

*Manchmal  
ist es die Hoffnung,  
die uns lächeln lässt.  
Und manchmal  
ein Lächeln,  
das uns hoffen lässt.*

(Verfasser Unbekannt)

## donum vitae

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere

**Wittekindstr. 6**  
**27793 Wildeshausen**  
Tel.: 04431 - 73220  
Fax: 04431 - 9817529  
E-Mail: [wildeshausen@donumvitae.org](mailto:wildeshausen@donumvitae.org)  
Internet: [www.donumvitae-wildeshausen.de](http://www.donumvitae-wildeshausen.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Außenstelle Ganderkesee

**Ring 14**  
**27777 Ganderkesee**  
Tel.: 04222-942033  
Öffnungszeiten:  
nach telefonischer Vereinbarung

# Jahresbericht 2020

## donum vitae Wildeshausen e.V.

Schwangerschaftsberatungsstelle anerkannt nach § 219 StGB

## Vorwort

### Was uns trägt!

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff. Wie es weiter geht ist unklar. Das es in solchen Zeiten besonders auf Solidarität ankommt, hat uns der Umgang mit der Pandemie deutlich vor Augen geführt.

Die Arbeit in unserer Beratungsstelle war im Jahr 2020 geprägt von dieser Pandemie. Ab März waren vorübergehend kaum persönliche Kontakte möglich.

Wir konnten aber unser gesamtes

Beratungsangebot ununterbrochen aufrechterhalten, per Telefon oder über unser Videoprogramm, das wir dankenswerterweise über unsere Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung gestellt bekamen.

Zum Schutz unserer Beraterinnen wurde eine Schutzwand angeschafft. Die Beratungsgespräche finden im großen Gruppenraum mit viel Abstand statt.

Bedanken möchten wir uns für Unterstützungen zur Anschaffung eines neuen Verhütungsmittelkoffers, eines Laptops und Ergänzungen/Neuerungen unserer Büroeinrichtung.

All diese Dinge und auch die vielen kleinen und großen finanziellen Spenden ermöglichen uns eine gute Ausstattung der Beratungsstelle, um damit unsere Beratungsarbeit weiterhin sicherzustellen.

Ohne ihre Unterstützungen wäre vieles in diesem Umfang nicht zu realisieren gewesen.

Darum sage ich den Beraterinnen, den Mitgliedern, den Förderern und den Spenden auch im Namen des Vorstandes

ein herzliches Dankeschön!

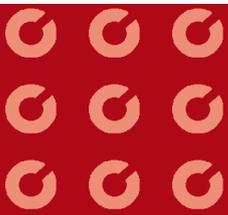
Christa Heimermann  
(1. Vorsitzende)



### Die Vorstandsmitglieder:

Hintere Reihe: Evelyn Goosmann  
(Beisitzerin), Hannelore Wappler  
(Kassenwartin), Karin von Elbwart  
(Beisitzerin),  
Vordere Reihe: Claudia Olberding  
(2. Vorsitzende),  
Christa Heimermann (1. Vorsitzende)

Foto: privat



# Unsere Beratungsarbeit

## Das besondere Jahr 2020

Das Jahr 2020 stellte unsere Beratungsarbeit ab März vor viele neue Herausforderungen. Unsere Beratungsarbeit, die geprägt ist von persönlichen Kontakten, Präventionsangeboten und Netzwerkarbeit, musste neu konzipiert werden. Durch die Kontaktbeschränkungen waren persönliche Beratungsgespräche nur noch in Ausnahmesituationen möglich. Bedingt durch die Lockdown-Situation konnten wir zeitweise nur telefonisch beraten. So führten wir in 2020 erstmals 65 ausführliche telefonische Beratungsgespräche.

Ab April 2020 waren wir technisch in der Lage Videoberatungen mit dem datensicheren Programm ELVI anzubieten. Hier führten wir 7 Gespräche.

Nach den ersten Lockerungen im Mai konnten wir unser Beratungsangebot wieder verstärkt in Form von persönlichen Gesprächen anbieten, unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen.

Ab November boten wir wieder überwiegend telefonische und videobasierte Beratung an.

Viele kreative Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten waren erforderlich, um die gesamte Bandbreite unseres Beratungsangebotes durchgehend aufrechtzuerhalten.

Rückblickend können wir sagen, dass wir mit sehr viel Flexibilität in der Lage waren, unseren Klientinnen mit den unterschiedlichsten Beratungsanliegen schnell und flexibel Hilfe anzubieten.

Alle geplanten Präventionsveranstaltungen ab März mussten wir leider absagen, da wir die dafür benötigenden Hygienemaßnahmen in unserer Beratungsstelle, allein schon aus Platzgründen, nicht einhalten konnten. Auch wurden viele geplante Treffen mit Netzwerkpartnern, Fortbildungen und Teilnahme an Fachtagungen abgesagt.

Anzahl der Beratungen:	2019	2020
Gesamtzahl der Beratungsfälle:	461	466
Anzahl der beratenen Frauen:	327	306
davon Beratungen nach dem §219:	62	82
sexualpäd. Präventionsveranstaltungen:	20	3

zusätzliche Tätigkeiten:	
Informationsveranstaltungen:	6
Sonstige Vernetzung:	9
Gruppenveranstaltungen:	5

Nationalität:	
Deutsch:	208
Bulgarisch:	80
Irakisch:	67
Syrisch:	32
Afghanisch:	11
Rumänisch:	10
sowie 15 weitere Nationalitäten	

## Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt

(von 82 Beratungsfällen, Mehrfachnennungen möglich)

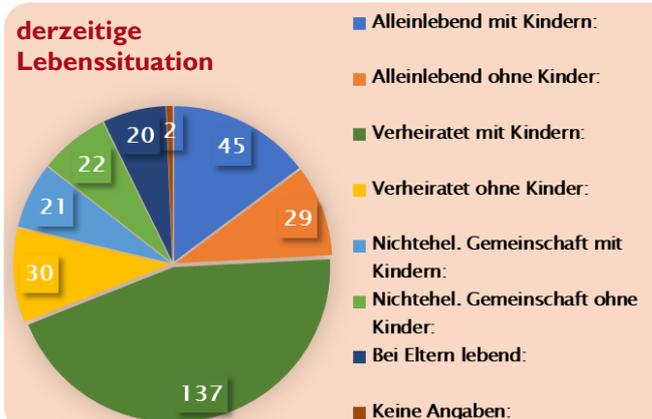
Gründe, die die Ausbildungs- und/oder Erwerbssituation betreffen (z.B. Arbeitslosigkeit, befristeter Arbeitsvertrag, Ausbildung)	79
wirtschaftliche/finanzielle Gründe (z.B. Schulden, Wohnsituation, kein Geld für Verh.-mittel)	91
Druck vom sozialen Umfeld (Familie/Partner drängt zum Abbruch)	7
Gründe in der Familienplanung (z.B. kein Kinderwunsch, zu jung, zu alt)	82
Aspekte, den Kindsvater betreffend (z.B. problematische Beziehung, Alleinerz., Partner will kein Kind)	64
Physische/psychische Gesundheit der Frau	36
Drohende Behinderung des Kindes	2
Ängste (z.B. Angst vor Überforderung, Verantwortung, Zukunftsangst)	68
Sorge um die Entwicklung vorhandener Kinder	29
Ausländerrechtliche/Asylrechtliche Probleme	16
Gewalterfahrungen	2
Sonstige Gründe	13

## Häufigste Beratungsthemen

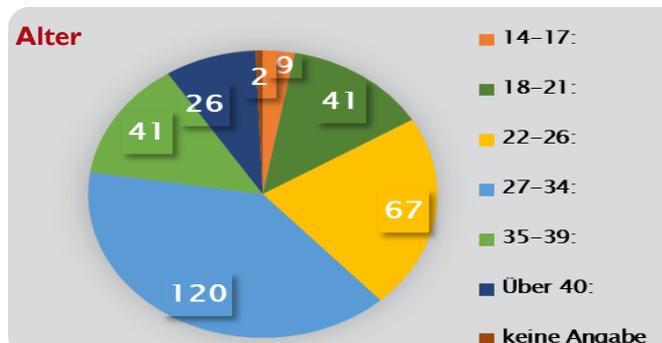
(von 466 Beratungsfällen, Mehrfachnennungen möglich)

Soziale Fragen/Leistungen	296
Schwangerschaft/Geburt	206
Vermittlung von finanziellen Hilfen	168
Rechtsansprüche und Behördenkontakte	170
Sexuelle Fragen, Familienplanung	175
Vermittlung von Sachleistungen	104
Beratung von Partner/Familie	92
Folgen eines Schwangerschaftsabbruches	80
Trauerarbeit	44
Partnerschaftskonflikte	41

## derzeitige Lebenssituation



## Alter



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Beratungsaufkommen im Jahr 2020 relativ gleich geblieben. Der Anteil ratsuchender Frauen deutscher Nationalität sowie aus Osteuropa ist ebenfalls relativ gleich geblieben.

Im niedersächsischen Vergleich fällt für unsere Beratungsstelle in Wildeshausen die hohe Anzahl rat- und hilfeschender Frauen aus Osteuropa auf, die aufgrund von Arbeitsmigration in unserem Einzugsgebiet leben. Eine ungeplante Schwangerschaft bei schwieriger Wohnsituation und befristeten Arbeitsverträgen ist für diese Frauen besonders katastrophal. Die Anzahl der beratenen Frauen aus Syrien ist in 2020 dagegen um die Hälfte gesunken.

Die Unterstützung durch den Sprachmittlerpool des Landkreises Oldenburg ist uns eine große Hilfe. Wir können dort mit wenig bürokratischem Aufwand und auch kurzfristig eine Übersetzerin anfordern.

Wir sind ebenfalls froh über das Projekt „Worte helfen Frauen“ des Landes Niedersachsen, über das wir Übersetzungstätigkeiten für geflüchtete Frauen abrechnen können.

#### **Schwangerenkonfliktberatung nach §218/219 StGB**

Ein Teil der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, erwog einen Schwangerschaftsabbruch. Auf Wunsch wurde über die erfolgte Beratung ein Beratungsnachweis ausgestellt. Die Anzahl der beratenen Frauen nach § 218/219 StGB ist im letzten Jahr um ca. 30 % angestiegen.

#### **Vertrauliche Geburt**

Am 1. Mai 2014 trat das „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“ in Kraft. Frauen, die ihre Schwangerschaft geheim halten müssen, haben die Möglichkeit, in unserer Beratungsstelle vor, während und nach der Schwangerschaft vertraulich und beschützt Hilfe zu finden. Im Jahr 2020 hat sich eine Frau mit dem Wunsch nach einer vertraulichen Geburt an unsere Beratungsstelle gewandt. Im Verlauf der Beratungsgespräche hat sich die Frau zu einer herkömmlichen Adoptionsfreigabe entschieden.

#### **Außenstelle Ganderkesee**

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben in der Hauptstelle beschränken wir die Öffnungszeiten der Außenstelle normalerweise auf ein bis zweimal im Monat. Wir können dann unser gesamtes Beratungsspektrum auch in Ganderkesee anbieten. Da wir im dortigen Beratungsraum die gesetzlich geforderten Hygiene- und Abstandsregelungen nicht einhalten konnten, mussten die Sprechstunden in den Zeiten des allgemeinen Lockdowns zeitweilig ausfallen.

#### **Vermittlung von finanziellen Hilfen**

##### **Bundesstiftung „Mutter und Kind“**

Die Stiftung „Mutter und Kind“ unterstützt schwangere Frauen und deren Familien mit einer einmaligen finanziellen Hilfe für die Anschaffung von Schwangerenbekleidung, Babyausstattung und Kinderzimmereinrichtung.

Antragsberechtigt sind alleinstehende Schwangere mit einem Bruttoeinkommen von unter 2.007,00€, für ein Paar ohne Kinder erhöht sich Einkommensgrenze auf 2.899,50€, bei einem Paar mit zwei Kindern unter 5 Jahren auf 4.314,50€.

In diesem Jahr stellten 116 Frauen über unsere Beratungsstelle einen Antrag an die Stiftung. Insgesamt wurden 64.430,00€ bewilligt.

#### **Kostenübernahme von Verhütungsmitteln**

Seit 2010 übernimmt der Landkreis Oldenburg für alle Frauen und Männer, die im Landkreis Oldenburg leben und SGB II, SGB XII oder AsylbLG erhalten die Kosten für ärztlich verordnete empfängnisverhütende Mittel. Über unsere Beratungsstelle stellten 50 Frauen und Männer im Jahr 2020 einen Antrag und wir konnten insgesamt 5.357,03€ auszahlen und 1.896,43€ zusagen.

#### **Babykleiderkammer**

Trotz oder gerade auch wegen der Pandemiesituation war 2020 für unsere Babykleiderkammer ein besonderes Jahr. Der Bedarf an dieser kostenlosen Abgabe von Kleidung und Gegenständen einer Baby-Erstausstattung ist mit 104 Ausgaben gleichbleibend hoch geblieben. Gerade für einkommensschwache Familien und Familien im SGB II – Bezug decken die staatlichen Hilfen nicht die tatsächlichen Kosten einer Erstausstattung für ein Baby. Gleichzeitig wurden in den Zeiten des Lockdowns viele Keller und Dachböden aufgeräumt. Unser Dank gilt Frau Michaela Blömer, die all die Dinge ehrenamtlich für uns sortiert und eingeräumt hat, so dass wir in diesem Jahr tatsächlich aus dem Vollen schöpfen konnten. Die Babykleiderkammer bedeutet konkrete Hilfe, sie ist nachhaltig und ein großartiges Zeichen von Solidarität von Familien.

#### **Qualitätssicherung**

Für die Sicherstellung der Qualität unserer Beratungsarbeit nehmen die Beraterinnen regelmäßig an Teamsupervisionen und Fortbildungen teil.

Sabine Bernhold und Brigitte Meyer-Tönjes nahmen an folgenden Fortbildungen und Fachtagen teil:

- ▶ 20 Jahre donum vitae, Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Welche Schutzfunktion bietet die Resilienz bei ungewollten Schwangerschaften? (donum vitae Landesverband Niedersachsen e.V.)
- ▶ Schwangerschaftsabbruch: Medizinische Aspekte und Methoden in der Schwangerschaftskonfliktberatung (pro familia medizinisches Zentrum Bremen)

Zudem nahmen die Beraterinnen an einer Regionalkonferenz der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen teil und sind in den Arbeitskreisen „Schule trifft Beratung“, „gegen häusliche Gewalt“, „Frühe Hilfen im Landkreis Oldenburg“ und „Schwangerenberatungsstellen in Stadt und Landkreis Oldenburg“, vertreten.



## Prävention

Ab März 2020 war es für uns aufgrund der Corona-Verordnungen nicht mehr möglich Präventionsveranstaltungen durchzuführen.

Im Winter 2020 besuchten uns 3 Schulkassen. Themen dieser Präventionseinheiten waren Pubertät, Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sex, Verhütung und Schwangerschaft.

Wir arbeiten in geschlechtshomogenen Gruppen und uns ist neben der Informationsvermittlung die unterstützende Kompetenzförderung bei der Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen wichtig.

In 3 Präventionseinheiten erreichten wir 29 Teilnehmer/Teilnehmerinnen.

Unser Projekt „Babybedenzeit“ könnte in diesem Jahr nicht stattfinden.

Auch unsere Präventionsangebote für Frauen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit der VHS Wildeshausen mussten abgesagt werden.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 unsere Präventionsangebote wieder anbieten können, da sie ein wichtiger Bestandteil unserer Beratungsarbeit sind und wir einen großen Bedarf sowohl bei Jugendlichen als auch bei erwachsenen Frauen sehen.

## Unsere Gruppenarbeit

Schon lange besteht unsere Müttergruppe. Immer mal wieder sind neue Mitglieder hinzugekommen, andere haben sich verabschiedet. Vieles hat sich verändert. Die Kinder werden älter, die Mütter fangen wieder an zu arbeiten, beginnen eine Ausbildung, gehen neue Wege. Aber die Gruppe hält weiterhin zusammen. Es ist eine Gemeinschaft entstanden, die sich gegenseitig unterstützt und Halt gibt. Neue Formen der Kommunikation und Treffen sind entstanden. Es gibt jetzt eine WhatsApp-Gruppe, in der eifrig gepostet wird. Persönliche Treffen finden (wenn es denn möglich ist aufgrund der Pandemie) jetzt am Abend statt.

### Ohne Hilfe geht es nicht

Unser Dank gilt allen, die uns im vergangenen Jahr durch eine Spende unterstützt haben.

Unsere Arbeit ist ohne ideelle und finanzielle Hilfe nicht möglich. Als Mitglied oder durch ihre Spende unterstützen Sie uns, den Frauen, Paaren und Kindern Beratung und Hilfe zu gewähren.

**Spendenkonto: donum vitae Wildeshausen e.V.**

**Volksbank Wildeshausener Geest eG**

**IBAN: DE90 2806 6214 0019 5189 00**

**BIC: GENODEFIWDH**

**(Spendenbescheinigungen möglich)**

Mit Tee und Keksen und einem gerade wichtigen Thema. Es wird erzählt, Erfahrungen werden ausgetauscht, es ist auch Raum für Ängste und Unsicherheiten, Hilfreiches wird besprochen.

Das Highlight im Jahr 2020 war ganz zu Beginn. Aus Spendenmitteln konnten wir den 8 Frauen und 13 Kindern ein Bildungswochenende im Haus Marienstein in Endel ermöglichen. Da war was los! Es wurde gespielt und gebastelt und wichtige Fragen besprochen: „Welche Stolpersteine gab es in meinem Leben?“, „Wie prägt mich das Ereignis bis heute?“, „Welche Stärken sind daraus erwachsen“.

Der Austausch über solche wichtige Themen macht so ein Wochenende bedeutsam und sehr wertvoll für den Lebensweg jeder Frau, die daran teilgenommen hat.



## Ausblick

Die Digitalisierung innerhalb unserer Arbeit wird voraussichtlich weiterhin eine rasante Entwicklung nehmen. Um auf diese Veränderung professionell reagieren zu können, werden wir im nächsten Jahr an verschiedensten Fortbildungen teilnehmen, um unsere Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen.

Wir erwarten, auch bedingt durch die Corona Pandemie, ein weiterhin hohes Beratungsaufkommen. Viele Familien werden unter anderem durch fehlende Kinderbetreuung, Homeoffice, Kurzarbeit und starken Kontaktbeschränkungen zusätzlich stark belastet sein.

Eine Schwangerschaft stellt in dieser sehr schwierigen Zeit eine besondere Herausforderung dar. Wir werden weiterhin alles tun, um unser breites Beratungsangebot für alle Frauen und Familien zugänglich zu machen.



**Brigitte Meyer-Tönjes**  
Dipl. Sozialpädagogin (links)  
**Sabine Bernhold**  
Dipl. Sozialpädagogin (rechts)

In der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Wildeshausen arbeiten die Dipl. Sozialpädagoginnen Frau Sabine Bernhold und Frau Brigitte Meyer-Tönjes mit je 19,5 Wochenstunden. Frau Bernhold ist auch für die Außenstelle in Ganderkesee zuständig.